

Fritz Gurtner
Baslerstrasse 31
8048 Zürich

KR-Nr. 199/2003

An die
Geschäftsleitung des
Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative

betreffend konjunkturpolitisch bedingte Lockerung des Haushaltsgleichgewichtes

Antrag: in der Form einer einfachen Anregung:

Das kantonale Finanzhaushaltsgesetz vom 2. September 1979 ist so abzuändern, dass die Bestimmungen von § 4, § 6 Abs. 2 und § 21 in einer Phase des Wirtschaftsabschwungs ausgesetzt werden können.

Begründung:

Ein mittelfristig ausgeglichener Staatshaushalt ist prinzipiell zu begrüßen. Die Regierung sollte aber den Spielraum haben, je nach konjunktureller Lage antizyklisch handeln zu können. Sie muss in rezessiven Phasen über den Spielraum zum Schuldenmachen verfügen können. Schulden, die in einer Aufschwungphase erfahrungsgemäss leicht abgetragen werden können.

Es muss finanzpolitisch zwischen einem strukturellen Defizit und den konjunkturell bedingten Steuerausfällen unterschieden werden. Halten sich bei einer lang andauernden schlechten Konjunktur die Abschwungphase und Wachstumsphase nicht die Waage, so wirkt das Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Staatshaushaltes krisenverschärfend. Das Finanzkorsett ist dann für eine aktive antizyklische Wirtschaftspolitik zu eng.

Das am 8. Mai 2003 vom Regierungsrat vorgestellte Sanierungsprogramm 04 hat seinen Grund im rigiden Finanzhaushaltsgesetz, welches den Kanton zu einem mittelfristig ausgeglichenen Haushalt zwingt, obwohl die Staatsfinanzen keineswegs besorgniserregend sind: Zürich hat im kantonalen Vergleich eine geringe Pro-Kopf-Verschuldung und verfügt über ein Eigenkapital von 1,7 Mia. Franken.

Die Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) berechnete für das vergangene Jahr, dass die Sparpolitik des Bundes, der Kantone und der Gemeinden das schweizerische Wirtschaftswachstum um 0,5 Prozentpunkte verlangsamte. Seither wurde die Sparschraube weiter angezogen und der negative Fiskalimpuls nochmals drastisch verschärft

Zürich, 16. Juni 2003

Mit freundlichen Grüßen
Fritz Gurtner

199/2003